

Boom“, wobei Jogeix neben seiner exzellent agierenden Studioband bei rund der Hälfte der Titel zusätzlich von einer dreiköpfigen Horn Section Unterstützung erfährt. Neben sieben Eigenkompositionen (zwei davon in Kooperation mit Jeff Espinoza) finden sich unter den elf Tracks der CD zudem Songs von so unterschiedlichen Musikerkollegen wie Tom Waits und Hound Dog Taylor, was jedoch der musikalischen Geschlossenheit dieser Produktion keinerlei Abbruch tut. Kein Wunder also, dass kein Geringerer als Alligator-Boss Bruce Iglauer Jogeix anlässlich seines zweiten Albums „Steel The Blues“ – völlig zu Recht – als einen „fantastic musician“ bezeichnet hat. (ms)

Michael Messer

National Avenue

(Blues Boulevard, 45:59)



Michael Messer, ein britischer Slidegitarrist, der klingt, als käme er direkt aus dem Süden der USA, nahm dieses Album 1996 auf. Die Legende besagt, dass es von diesem Album damals nur 300 Exemplare gab, das Album also rar und gesucht ist. Das stimmt nur halb, denn acht von elf Songs sind identisch auf „King Guitar“ im Jahr 2001 wiederveröffentlicht worden. Messer-Fans sollten also vor dem Kauf überprüfen, welche Songs

sie schon haben und ob sie diese Wiederveröffentlichung komplett brauchen. Wer aber Michael Messer noch nicht kennt, bekommt hier eine sehr tiefe, eigenwillige Mischung aus Country-Blues, Rockabilly und elegischen Balladen, wobei das im Hawaii-Stil gespielte Instrumental „Tailfeather Blues“ nochmals heraussticht. Allerdings differiert dieser Titel extrem stark vom gleichnamigen Song auf Messers 2003er-Album „Second Mind“. Es ist fraglich, ob es sich um den gleichen Titel oder um ein Versehen handelt. Der Qualität des Songs tut diese offene Frage allerdings keinen Abbruch. (ThR)

Norbert Schneider

Medicate My Blues Away

(Telemedia, 51:13)

Kommt die Bluesscheibe des Jahres vielleicht aus Österreich? „Medicate My Blues Away“ hat definitiv das Zeug dazu. Der junge Gitarrist, Sänger und Komponist vereint auf eine unglaublich elegante Art puristischen Country-Blues inklusive Jugband-Elementen und traditionelle Shuffles mit der kompositorischen Fantasie eines Dave Edmunds („Chocolate Elvis“) und einem nahezu genialen Gefühl für eingängige Melodien. Da kommt einerseits eine Popnote ins Spiel, andererseits verwandelt Schneider Harold Faltermeyers Popsong „The Heat Is On“ in eine schwer groovende Philly-Soul-Nummer mit Fender Rhodes und Vibrafon.

Das ist schlicht genial gemacht. Es verwundert überhaupt nicht, dass Schneider in seiner Heimat mit Auszeichnungen und Preisen überhäuft wird. Schön, wenn mal jemand, der den Blues liebt und sich die Freiheit nimmt, damit frei und gut gelaunt umzugehen, auch von der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Schneider hat das mit „Medicate My Blues Away“ sehr verdient. (ThR)

Meena

Feel Me

(Ruf Records, 52:21)



Nach dem überzeugenden Debüt auf Ruf Records von 2009 („Try Me“) macht die österreichische Sängerin und Gitarristin den von Kritikern ohnehin prognostizierten weiteren großen Schritt nach vorn. Meenas ausdrucksstarker Gesang ist enorm wandlungsfähig und passt sich den jeweiligen Stimmungen perfekt an. Text und Musik von „If I Meet You One More Time“ sorgen für Gänsehaut, den Song widmet Meena ihrem verstorbenen Bruder. Kurz zuvor kommt „I Was Made For Loving You“ zu neuen Ehren – auf die Idee, eine Kiss-Hymne als Soul-Blues-Variante zu interpretieren, muss man erst einmal kommen! Natürlich geht es auf „Feel Me“ auch geradeaus nach vorn, so wie beim Bluesrock „Movin' On“ oder

Blues im Hof

20 12

07. Juli
20.00 Uhr
MORBLUS

14. Juli
20.00 Uhr
LE CLOU

21. Juli
20.00 Uhr
The Kai Strauss Band feat. Jeffrey Amankwa

28. Juli
20.00 Uhr
Blues Company feat. Fabulous BC Horns

frei - Laubersheim

Hofgut Karlheinz Fröhlich
Philipp-Wehr-Str.4 55546 Frei-Laubersheim

www.bluesimhof.de

Finest Blues @ Trier

Ralph Brauner
Grown Up
Release: 20.11.2011
pmt-11-02
15 songs
42:36

PORTABLE MUSIC TRIER (PMT) —
the label for
Jazz, Blues & improvised music

Still available:
Blues Comes Callin'
Release: 2008 · pmt-07-01
15 songs · 38:00

www.portabile.de